



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern  
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Uber den so  
genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

**Kauffmann, Georg**

**Bonn, 1738**

128. Wie beschleust du diß Gebett?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-39574**

auch von denen Heiligsten in diesem Leben behaupten wollen / so betten wir dan umbsonst / und hat diese Bitt Christus umbsonst in das Vatter unser gesetzt / welches zu sagen eine Gottlästerung ist. Können wir aber durch die Krafft des heiligen Geistes die Feinde überwinden / so können wir auch durch diese Krafft die Gebott Gottes halten / wie ers von uns fordert; und ist also unsere Lehr von Unmöglichkeit der Haltung dieser Gebotten falsch und lügenhaft. Eines aus beyden muß seyn / welches wilst du annehmen Simson?

Simson. Da braucht es nicht viel Besinnens / ich wil ja lieber sagen / daß unsere Reformirte Lehr / welche ich in so vielen Stücken nicht zulänglich zu seyn befunden / auch in diesem Stück falsch seye / als daß ich Christo der ewigen Weißheit / und unfehlbaren Wahrheit einen Fehler zuschreiben wil.

Hiob. Das halte ich auch darvor. Lese weiter.

Simson.

Die hundert acht u. zwanzigste Frag.  
Wie beschleust du dieses Gebett.

Antwort. Dan dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit: das ist / solches alles bitten wir darum von dir / daß du als unser König / und aller Dinge mächtig uns alles Gutes geben wilst und kanst / und daß dardurch nicht wir / sondern dein heiliger Name ewig soll gepriesen werden.

Hiob. Dieser Zusatz ist zwar an sich nicht böß / jedoch weil er nirgends in einer bewehrten und authentischen Bibel gefunden wird / so wollen die

Hb

thos

tholische Christo unserem Heiland sein Argument mit corrigiren / und etwas darzu flicken / welches er nicht darzu gesetzt hat.

**Simson.** Es steht aber in der Griechischen und in unserer verteutschten Bibel / seynd dan diese nicht authentisch?

**Hiob.** Freylich Simson / unsere Bibel absonderlich ist so authentisch / wie ein offenbahr verfälschte Copia von einem gerichtlich auffgesetzten Original. Was die Griechische Bibel betrifft / seynd die jehige Griechische Dolkmetschungen auch nit mehr authentisch / sondern hin und wieder auch von unterschiedlichen Rehern verfälscht worden. Das ist wahr / daß die Griechen / wan sie das Vatter unser gebettet / gemeiniglich dasselbe mit diesem Anhang zu schliessen gepfleget haben; gleich wie die Catholische die Psalmen Davids zu schliessen pflegen mit dem bekannten: Gloria Patri, &c. oder: Ehr sey dem Vatter / &c. Aber wie gesagt worden / zu dem Vatter unser / wie es Christus zu betten gelehrt hat / gehört es eigentlich nicht. Nun lese dan die letzte Frag.

**Simson.** Wart Hiob / ich mercke noch etwas in der Antwort auff diese 128ste Frag.

**Hiob.** Was dan Simson?

**Simson.** Ich glaube / unser Catechismus fangt an und bekennet seine Schuld / daß er falsch gelehrt hab.

**Hiob.** Wo Simson?

**Simson.** Er bekennet ja in dieser Antwort / daß uns Gott als unser König und aller Dinge mächtig / alles / um was wir ihn im Vatter unser bitten / geben könne und wolle. So kan er ja und will  
uns

uns den heiligen Geist geben / durch dessen Krafft wir die Feynde unserer Seelen überwinden / und also seine Gebott halten können / wie ers von uns fordert; und folglich die widrige Lehr falsch seye.

Hiob. Du hast zwar nicht uneben gemerckt Simson; aber glaubst du dan daß unsere Lehrer so demüthig seyn / und dieses bekennen werden. Ich glaube es nicht / sondern halte vielmehr dafür / es seye ein unbedachte und ungeschickte Widersprechung gegen unsere eigene Lehr / wie dan solcher Widersprechung unser Catechismus dick voll steckt.

Simson. Das kan wahrhaftig wohl seyn; dan närrischeres Mischmasch hab ich nirgend gesehen / als in gegenwärtigem unserem Heidelberger Catechismo.

Hiob. So lese dan jetzt fort / daß wir fertig werden.

Simson.

Die hundert neun u. zwanzigste Frag.

Was bedeutet das Wörtlein, Amen?

Antwort. Amen heißt / daß soll wahr oder gewiß seyn. Den mein Gebett viel gewisser von Gott erköret ist / den ich in meinem Herzen fühle / daß ich solches von ihm begehre.

Hiob. Wir können unseren Staat darauß machen Simson / daß uns Gott den Augenblick auffwarten / und unser Gebett erhören wird. Dan wir gehen unserer Lehr nach gar sauber mit ihm um.

Simson. Ja wahrlich / wir geben ihm schlechte Ehr.

H h 2

Hiob!